

Nr. 168. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.
1865.

25.
Juli.

(1478—1) Nr. 3521.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Wraijer und ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Wraijer und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Laurin durch Dr. Rudolf die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes in Folge Ersitzung der im magistratlichen Grundbuche sub Rekt. - Nr. 315 V^{1/8} vorkommenden Wiese Černi jelka eingebracht und um Anordnung einer Tagssatzung angefucht, welche auf den

9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Pfefferer die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 11. Juli 1865.

(1475—1) Nr. 1724.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Mathias und Johann Kovizh.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Mathias und Johann Kovizh hiermit erinnert:

Es habe Johann Brodar von Jesenje Hans-Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjährungs-Anerkennung und Gestattung der grundbüchlichen Lösung ihrer mütterlichen Erbschafts-Forderungen à 109 fl. 56^{1/4} kr. C. M. aus dem auf der k. Grundbuche Paganik sub Rekt. Nr. 1 vorkommenden Realität intabilierten Schulschein, ddo. 31. Dezember 1829 sub praes. 15. Mai 1865, Z. 1724, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Valentijn Supanzhish, Grundbesitzer von Oberböhisch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Juni 1865.

(1476—1) Nr. 1898.

Erinnerung

an die unbekannten Prätendenten auf das Eigenthum mehrerer, im Weingebirge Kremnješ und Sevno, Steuergemeinde Polane liegenden Grundparzellen Nr. 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 544 b, 544 c, 595, 596, 597 und 598, im Flächenmaße von 4 Joch, 658 Quadr.-Klaster.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird den unbekannten Prätendenten auf das Eigenthum mehrerer, im Weingebirge Kremnješ und Sevno, Steuergemeinde Polane liegenden Grundparzellen Nr. 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 544 b, 544 c, 595, 596, 597 und 598, im Flächenmaße von 4 Joch, 658 Quadr.-Klaster, hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Dratzler von Kovazia, durch seinen Machthaber Herrn Johann Terpin in Littai, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf obige Parzellen und Gestattung der bucherlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf seinen Namen sub praes. 29. Mai 1865, Z. 1898, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hiermit angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Femic, Grundbesitzer von Bischligeri als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. Juli 1865.

(1477—1) Nr. 2152.

Erinnerung

an Mathias Körpar, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird dem Mathias Körpar, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Cerer von Bresovia bei Litra Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Lösung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh sub Rekt. Nr. 116 vorkommenden Realität aus dem Schulschein vom 8. März 1834 bestehenden Forderung pr. 80 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 22. Juni 1865, Z. 2152, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Ge-

klagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Valentin Supanzhish, Grundbesitzer von Oberböhisch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

(1468—1)

Nr. 3246.

Zweite exekutive Teilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt ddo. 2. Mai 1. J. Z. 2000, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Teilbietung am

11. August d. J.

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten exekutiven Teilbietung der, in den Nachlaß des Franz Tomasic von Wippach gehörigen Realität geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Juli 1865.

(1469—1) Nr. 2862.

Exekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Groschel von Unterpöpe, durch dessen Machthaber Herrn Johann Terpin, die exekutive Teilbietung der, dem Anton Gerhar von Villachberg Nr. 17 gehörigen Kauchillings-Forderung pr. 300 fl. C. M., welche auf der dem Josef Goritschek gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Scharenberg sub Rekt. Nr. 131 vorkommenden Hubrealität mit dem Kaufvertrage vom 14. September 1858 intabulirt ist, wegen schuldiger 63 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

17. August und

1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatz angeordnet werden, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Neunwerthe hinzugegeben werden würde.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. Juli 1865.

(1443—3) Nr. 9968.

Reassumirung

3. exekutiver Teilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 16. Juli 1864, Z. 10604, hiermit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der bereits bewilligten, später füllirten dritten exekutiven Teilbietung der, dem Jakob Prugnik von Zadobrova gehörigen, gerichtlich auf 539 fl. 80 kr. geschätzten Realität Rekt. Nr. 131, Tom. I, Fol. 194 ad Pfalz Laibach peto. 34 fl. 86 kr. resp. des Restes sammt Anhang im Reassumirungswege der Tag auf den

23. August l. J., Vormittags von 9—12 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

Hievon werden sämtliche Kaufstücker mit dem verständiget, daß diese Realität auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hinzugegeben werde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juni 1865.

(1444—3) Nr. 10034.

Reassumirung

3. exekutiver Teilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 12. September 1864, Z. 13562, fund gemacht:

Es sei zur Einbringung wegen schuldiger 2 fl. 74^{1/4} kr. sammt 5% Verzugszinsen, den politischen Exekutionskosten pr. 15 fl. 87 kr. und der weiteren auf 17 fl. 38 kr. abzustützen Realzifikationskosten die Reassumirung der dritten exekutiven Teilbietung der, in den Verlaß des Josef Zapel gehörigen Realität Urb. Nr. 167, Rekt. Nr. 176, Einl. Nr. 153 ad Sonegg bewilligt, und der Tag auf den

19. August 1865, Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts anberaumt worden, wobei die Realität auch unter dem SchätzungsWerthe von 247 fl. 40 kr. hinzugegeben werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juni 1865.

(1472—1) Nr. 4030.

Zweite exekutive Teilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 2. Juni 1865, Z. 2733, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Andreas Roip von Verbiza, gegen Josef Roip von dort Nr. 20 peto. 60 fl. c. s. c. am

19. August 1865,

früh 9 Uhr, hiermit zur zweiten Realteilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juli 1865.

(1473—1) Nr. 4105.

Zweite exekutive Teilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 3. März 1865, Z. 2870, wird erinnert,

wobei die Realität auch unter dem SchätzungsWerthe von 247 fl. 40 kr. hinzugegeben werden würde.